[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/4995 vom 22.05.2024]

Objekt:	Kameo auf der Moskowiterkassette mit zwei Seeungeheuern, Ende 16. Jh.
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	KK grün 317_056

Beschreibung

Der querovale Schmuckstein aus Chalcedononyx ist auf der sog. Moskowiterkassette gefasst und zeigt zwei Seeungeheuer. Unten befinden sich Wellen, die sich rechts zu einer Dünung umwälzen. Beide Ungeheuer haben fein geschuppte Schlangenleiber mit eingedrehten Schwänzen. Bei dem Vorderen sind die beiden erhobenen hundeähnlichen Vorderläufe erkennbar. Beide Tiere haben lange Hälse und kleine, hundeähnliche Köpfe mit runden Ohren, einem flachen Schädel und einer runden Schnauze. Das hintere Ungeheuer wendet den Kopf zurück. Die schöne und saubere Arbeit ist gut proportioniert, die Tiefenwirkung wurde geschickt eingesetzt. Kleinformatige Kameen mit derartigen Fabelwesen, Ungeheuern oder Tierpaaren stammen aus Mailand, datieren in das späte 16. Jahrhundert und sind Zierrat für Gefäße.
[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:	Chalcedononyx
Maße:	H. 1,40 cm, B. 1,63 cm, T. (mit Fassung) 0,59 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1580-1600
	wer	

	wo	Mailand
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Fabelwesen
- Gemme
- Meerwesen
- Schmuck